

# DER BOTE

Oktober 2020 - Januar 2021

Themen:

- Kurz erklärt: Reformationstag, Allerheiligen, Allerseelen, Ewigkeitssonntag (und Halloween)
- Kinderrätsel
- Einladung Alphakurs 2021 und 24/7 Gebetsraum
- Corona-Konfirmation
- Interview mit Gabi Litzinger

melanchthon  
gemeinde



# Inhalt

Interview mit Pfr. Rampelt zum Boten.....	03
Sterben - Tod - Auferstehung .....	06
Gemeindeprogramm in Zeiten von Corona.....	07
Kurz erklärt: Reformationstag, Allerheiligen, Allerseelen, Ewigkeitssonntag (und Halloween).....	08
Herzliche Einladungen .....	10
Konfirmation in Coronazeiten .....	13
Gemeinde aktuell.....	14
Interview mit Gabi Litzinger .....	18
Die Kinderseite .....	23
Regelmäßige Veranstaltungen.....	24
Gut zu wissen - Buchtipps .....	28
Pfarrers Lieblingswitze.....	30
Geburtstage.....	31
Taufen / Trauungen .....	32
Bestattungen .....	33
Kontakt / Impressum .....	34

Nun liegt er vor Ihnen, der neue Bote, erarbeitet vom Ausschuss für Öffentlichkeit. Es ist die zweite Ausgabe im neuen Design, entworfen von Frau Gabi Schacht. Ihr sei an dieser Stelle herzlich gedankt!

Über Jahrzehnte hat Pfarrer Konrad Rampelt gemeinsam mit Michael Spiller den Boten redaktionell und graphisch gestaltet. Dafür danken wir beiden sehr herzlich!

Über besondere Höhepunkte, Erfahrungen und Pannen führt Pfarrer Uhde ein Gespräch mit Pfarrer Rampelt:

## Interview mit Pfr. Rampelt

*Pfarrer Uhde: Wie war der Start des Boten?*

Pfarrer Rampelt: Boten sind Engel Gottes. Unser Bote will die frohe Botschaft des Himmels hier auf Erden weitergeben. Im Früh-

jahr 1993 habe ich mein erstes geistliches Wort im Boten geschrieben und mich als Pfarrer vorgestellt. Das war der Bote Nr. 29. (Jetzt haben wir die Nr. 126.)



Im Jahr 1995 habe ich die Planung und Organisation des Boten mit Team übernommen.

Zweimal jährlich erschien er damals. Fast 100 Ausgaben habe ich mit Team im Laufe der 27 Jahre in der Melanchthongemeinde herausgegeben. Von 1999 bis 2014 erschien der Bote viermal jährlich. Bis 2020 hatte ich die Verantwortung für Planung und Organisation im Sinne des Presserechtes.

Seit 20 Jahren erscheint der Bote mit dem vertrauten Kreuz, verschiedenen Sinnbildern zu dem geistlichen Wort am Anfang, dem Glockenturm auf dem Deckblatt, und mit ähnlicher inhaltlicher Aufmachung wie heute. In all den Jahren haben wir die Menschen mit unserem Boten erreicht.

*Pfarrer Uhde: Du erwähnst den Glockenturm als Motiv auf dem Deckblatt des bisherigen Boten. Für ihn wurde über Jahrzehnte gespendet. Dein früherer Kollege Hans Heinrich Mohn, du selbst und andere haben dafür Gelder*

*eingeworben. Wie kam das Glockenturm-Bild auf das Deckblatt? Was hat Dir dabei besondere Freude gemacht?*

Pfarrer Rampelt: 1996 begannen wir mit den Benefizveranstaltungen zum Glockenturm. Es gab sportliche und gemeindeinterne Veranstaltungen und Konzerte und alle Griesheimer Chöre sangen. Diese Benefizveranstaltungen erschienen im Boten. Das war eine besondere Freude. Ab 2005 erschien auf dem Deckblatt der geplante Glockenturm. Nach der Einweihung des Glockenturms 2010 war er das Wiedererkennungszeichen des Boten und wurde zu einem der Wahrzeichen von Griesheim.

*Pfarrer Uhde: Gibt es für Dich etwas besonders Schönes im Boten ?*

Pfarrer Rampelt: Von 1999-2003 fanden die Familienfreizeiten auf der Nordseeinsel Spiekeroog statt, die ich mit meiner Frau Maria Rampelt durchführte. Im Boten wurde dazu eingeladen und viele Menschen sind der Einladung gefolgt.

**Man muss bedenken, dass in all den Jahren etwa 36.000 Menschen bei der Rumänienaktion mitgewirkt haben. So etwas liest man nur im Boten.**

Seit 23 Jahren laden wir im Boten konsequent zum Mitwirken an der Weihnachtsaktion „Kinder helfen Kindern“ ein. Dazu kommen die Berichte mit der Durchführung der Aktion in Rumänien. Alles ist im Boten der vergangenen Jahre zu lesen. Auf

die kontinuierliche und treue Berichterstattung konnten sich die Gemeindeglieder verlassen. Man muss bedenken, dass in all den Jahren etwa 36.000 Menschen bei der Rumänienaktion mitgewirkt haben. So etwas liest man nur im Boten.

*Pfarrer Uhde. Beim Boten sind viele Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen dabei. Welche waren das?*

Pfarrer Rampelt: Wenn Engel Boten Gottes sind, dann sind die über 300 Botenausträger und -trägerinnen, die treu unsere Gemeindebriefe zu den Gemeindegliedern gebracht haben, Engel mit menschlichem Antlitz. Ihnen allen

**Wenn Engel Boten Gottes sind, dann sind es die über 300 Botenausträger und -trägerinnen.**

möchte ich an dieser Stelle herzlich danken! In all den Jahren hat Michael Spiller als IT-Spezialist

mich treu und kompetent unterstützt. Ihm möchte ich auch danken. Letztes Jahr durfte ich ihn und seine Frau Polina in Köln trauen. Andere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schrieben Artikel zu Gemeindeveranstaltungen und Glaubenserfahrungen.

*Pfarrer Uhde: Gab es Probleme und Schwierigkeiten?*

Pfarrer Rampelt: Ja, manchmal schafften wir es nicht, dass der Bote recht-



zeitig erscheint. Manche Artikel kamen zu spät und so mussten alle warten. Das tut mir leid.

**2020 schreibe ich, dass Gott mich in seinen barmherzigen Augen weiterhin behält, zeitlich und ewig.**

*Pfarrer Uhde: Gibt es etwas Persönliches, das Du uns in dem Zusammenhang mitteilen möchtest?*

Pfarrer Rampelt: 1993 schrieb ich in meiner Vorstellung im Boten, dass ich hoffe, dass Gott mich nicht aus den Augen verliert. 2020 schreibe ich, dass ich hoffe, dass Gott mich in seinen barmherzigen Augen weiterhin behält, zeitlich und ewig. Der Melanchthongemeinde, deren Mitglied ich bleibe, wünsche ich alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

Pfarrer Uhde: Vielen Dank für das Gespräch und alles Gute und Gottes Segen für deine Zukunft!

## Hier ist Ihre Chance:

Sie schreiben gern?

Sie tüfteln gern mit Layoutprogrammen wie z.B. Microsoft Publisher?

Sie führen gern Interviews mit interessanten Menschen?

Sie halten Ihre Mitmenschen gern auf dem Laufenden?

Dann sind Sie für unser Boten Team genau richtig!

Derzeit sind wir auf der Suche nach neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Sprechen Sie uns gerne an:  
Pfr. Uhde - Tel. 06155 / 825525  
oder  
[uhde@melanchthongemeinde.de](mailto:uhde@melanchthongemeinde.de)

Wir freuen uns auf Sie!

# Fragen des Glaubens

## Sterben - Tod - Auferstehen

**Nichts ist so sicher wie der Tod.** Todsicher. Nur was kommt danach?

„Nichts“, sagt der Materialist. Von Reinkarnation spricht der Hindu. „Man weiß es nicht“, so der Agnostiker.

„Auferstehung“, so der Christ. Letzteres ist meine Überzeugung. Nicht weil ich Pfarrer bin, sondern eben Christ. Auferstehung, so die Heilige Schrift, bedeutet: meine Existenz geht weiter in einer neuen Dimension. In der Ewigkeit jenseits von Raum und Zeit **werde ich leben können mit einem neugewordenen Körper**, die Welt der Engel darf ich sehen. Gott wird sichtbar für mich sein. Und alle mir noch offenen Fragen sind dann klar beantwortet oder

scheinen mir dann unwichtig zu sein.

Eine Traumwelt? Eine Scheinwelt? Nicht unbedingt. Spätestens **seit Einstein ist eine jenseitige Dimension wissenschaftlich denkbar.** Räume, die uns umgeben und durchdringen sind nicht zu verneinen. Zum anderen tragen alle Religionen und Kulturen die Hoffnung auf ein Weiterleben nach dem Ableben in sich. Ewigkeit ist als Ahnung im Wissen der Menschheit.

Und dann ist da Jesus Christus. Er redet von diesem Ort. Mehr noch: er steht auf aus dem Grab. Mit einem verwandelten Körper. Sprengt die Grenzen unserer dreidimensionalen Welt. Taucht auf bei den Jüngern aus dem Nichts.

Leibhaftig. Eine Fiktion? Nein. Gut bis sehr gut überliefert. Von einem, der gründlich forschte, Lukas, dem akribisch forschenden Arzt. Und anderen.

Vor allem aber bewegte Jesus Menschen. Sie waren überzeugt: Er lebt. Und wir können auch leben. Das war keine philosophische Frage, sondern existenziell: die ersten Christen wurden für diesen Glauben eingesperrt und blieben dabei. Mit dem Tod ist es nicht aus. **„Ich weiß, wo ich hingeh“ können Sterbende mit dem Glauben an Christus sagen.**

Der Tod ist totsicher. Aber nicht das Ende. Die himmlische Welt wartet.

Pfarrer Holger Uhde

## Gemeindeprogramm in Zeiten von Corona

Vermutlich werden wir noch länger mit den Einschränkungen durch Corona leben müssen.

Das bedeutet zur Zeit:

### Für unsere Gottesdienste:

Sie finden in der Regel als Hybrid-Gottesdienste statt. Das bedeutet:

- Bis max. 30 Personen können die Kirche besuchen. Allerdings ist eine Anmeldung per Telefon bis Freitag um 12:00 Uhr unter 61099 zwingend erforderlich. Schutzmasken sind bis zum Sitzplatz zu tragen. Singen ist nicht erlaubt.

- Sie können per livestream besucht werden [www.melanchthongemeinde.de/de/live](http://www.melanchthongemeinde.de/de/live)

- Kasualien wie Taufen, Hochzeiten und Trauerfeiern finden mit entsprechenden Hygienevorschriften statt.
- Gemeindegruppen treffen sich online oder mit notwendigem Abstand.

### Feiertagsgottesdienste

- Reformationstag, 31. Oktober, 20.00 Uhr
- Buß- und Betttag, Mittwoch, 18. November, 20.00 Uhr
- Weihnachtsgottesdienste werden noch bekanntgegeben.
- Allianzgebetswoche 2021 „Lebenselixier Bibel“ vom 10. Januar 2021 bis 17. Januar 2021 (Details werden bekanntgemacht)

**Aktuelle Informationen** erhalten Sie unter [www.melanchthongemeinde.de](http://www.melanchthongemeinde.de) oder im **Gemeindebüro** (Tel. 61099 oder [kontakt@melanchthongemeinde.de](mailto:kontakt@melanchthongemeinde.de)).

Für Gespräche steht Ihnen **Pfr. Uhde** zur Verfügung (Tel. 825525 oder [uhde@melanchthongemeinde.de](mailto:uhde@melanchthongemeinde.de)).

## Was feiern wir da eigentlich?

### Reformationstag, Allerheiligen, Allerseelen, Ewigkeitssonntag (und Halloween)

Ende Oktober und Anfang November ist das Leben manchmal etwas gedämpfter. Die Dunkelheit nimmt zu, Nebel und Regen bestimmen manche Tage, viele Menschen kommen nicht so einfach in die Gänge, und nicht wenige werden von einer gewissen Melancholie ergriffen. Auch unsere Kalender scheinen darauf Bezug zu nehmen. So manches dreht sich um Tod, Abschied und Trauer.

### Vorbildlicher Feiertag - 1. November: Allerheiligen

Sankt Martin (11.11.), Valentin (14.2.) oder die Heilige Barbara (4.12.), sowie die ihnen zugeordneten Tage kennen viele. Darüber hinaus gibt es aber noch hunderte

weitere Heilige mit je eigenen Gedenktagen. Allerheiligen feiert diese Menschen und ihre Glaubensstärke alle an einem Tag.

Anders als vermutet, ist Allerheiligen kein kirchlicher



Festtag, den ausschließlich unsere katholischen Glaubensgeschwister feiern. Zwar spielen Heilige in der katholischen Kirche eine deutlich wichtigere Rolle als in der Evangelischen Kirche.

Trotzdem können diese Menschen, ihr Glaube und ihre Lebensgeschichten für uns

alle ein Vorbild und eine Ermutigung sein.

### Berührung mit der Ewigkeit - 2. November: Allerseelen

Unabhängig vom Wochentag finden am 2. November Messen zu diesem Gedenktag aller Verstorbenen in katholischen Kirchen statt. In den Predigten steht dabei die Auferstehung Jesu als Trost im Vordergrund. Die Verstorbenen des jeweils vergangenen Jahres werden benannt und traditionell Friedhöfe besucht und Gräber geschmückt.

### Abschied und Ausblick - Ewigkeitssonntag:

Letzter Sonntag des Kirchenjahres

Ganz ähnlich wie katholische Christen gedenken evangelische Christen der im letzten Kirchenjahr verstorbenen Menschen am Sonntag vor

# Kurz erklärt

dem 1. Advent. Somit liegen zwischen dem festgesetzten 2. November – Allerseelen – und dem Ewigkeitssonntag nur wenige Wochen. Früher trostlos als „Totensonntag“ bekannt, ruft uns der Ewigkeitssonntag ins Gedächtnis, dass die Verstorbenen ihr ewiges Leben bei Gott bereits angetreten haben.

## „Back to the roots“ - Der Reformationstag

Am 31.10. 1517 brachte Martin Luther seine 95 Thesen gegen den Ablass an der Schlosskirche in Wittenberg an. Mächtige Kirchenmänner seiner Zeit hatten es sich zu Nutzen gemacht, dass die meisten Menschen nicht lesen konnten. So war es einfach, sie von der Irrlehre zu überzeugen, man könne jenseitige Strafen für begangene Sünden durch den Kauf eines Ablassbriefes

abwenden.

Luthers Botschaft, die auf jahrelangem Bibelstudium fußte, war klar: Kein Geld der Welt, sondern allein Jesus Christus befreit uns diesseits und jenseits von unseren Sünden. Sein Tod am Kreuz hat unsere Schuld getilgt, und durch seine Auferstehung dürfen auch wir nach unserem Tod bei Gott sein. Diese Rückbesinnung auf den Anfang des Christentums löste die Reformation aus.

## Einen ganz anderen Ursprung hat Halloween.

Über die Ursprünge dieses Festes gibt es viele Vermutungen. Fest steht, dass Halloween zuerst in Irland gefeiert wurde. An das Allerheiligenfest koppelte man Bräuche aus der keltischen Religion, bei der man sich vermutlich als Geister- oder Totengestalt verkleidete. Aus

dem englischen „All Hallows' Even“, übersetzt „Abend vor Allerheiligen“, wurde „Halloween“.

Irische Einwanderer brachten das Halloweenfest nach Amerika, wo es bis heute als spukig-lustiges Verkleidungs-Volksfest gefeiert und kommerzialisiert wird. Seit einigen Jahren fasst das Fest auch in Deutschland Fuß, jedoch mit einem deutlich düsteren „Horror-Charakter“.

## Das unbemerkte Gedenken. Volkstrauertag (Zweiter Sonntag vor dem 1. Advent)

Auch jenseits der Religion gibt es das Bedürfnis, sich an das Vergangene und die Verstorbenen zu erinnern. In Deutschland soll dies am Volkstrauertag geschehen. Ursprünglich als Gedenktag für die im 1. Weltkrieg gefallenen Soldaten entstanden,

# Herzliche Einladung

wurde er immer wieder um neue Inhalte erweitert, so dass bei der offiziellen Feierstunde im Bundestag heute auch an die Schicksale aller Kriegstoter, Flüchtlinge und Vertriebenen erinnert wird. Aktuell haben nur noch die wenigsten bei uns einen direkten Bezug zu Krieg, Vertreibung und Flucht. Daher findet dieser Tag in der Öffentlichkeit kaum noch Beachtung.

## Die Botschaft entdecken

Im Gegensatz zu Halloween und dem Volkstrauertag laden gerade in diesem Jahr der Verunsicherungen der Reformationstag, Allerheiligen, Allerseelen und der Ewigkeitssonntag dazu ein, das Leben und die Freude sowohl in der Gegenwart als auch in der uns unbekanntem Zukunft zu entdecken und anzunehmen.

## Gedenkfeier für verstorbene Kinder am 29.11.20, 17 Uhr auf dem Griesheimer Friedhof

Am ersten Sonntag im Advent bieten wir wieder eine Gedenkfeier für verstorbene Kinder auf dem Griesheimer Friedhof an.

Gedacht ist diese Feier für Familien, die in diesem Jahr oder schon vor vielen Jahren ein Kind verloren haben.



Die Gedenkstätte Sternenkinder auf dem Griesheimer Friedhof ist eine gute Anlaufstelle für Menschen, die sonst keinen Ort zum Trauern um

ihr Kind haben. Und genau diese Gedenkstätte ist einbezogen in unsere kleine Gedenkfeier.

Ausgerichtet wird die Feier am 29. November 2020 um 17 Uhr auf dem Griesheimer Friedhof. Das Krankengebetsteam der Melanchthongemeinde lädt zusammen mit den Initiatorinnen der Gedenkstätte Sternenkinder zu dieser Feier ein. Es ist inzwischen eine schöne Tradition, dass sie von Menschen der verschiedenen Griesheimer Kirchengemeinden gemeinsam gestaltet wird.

Trauer miteinander teilen, sich gemeinsam erinnern und gegenseitig stärken ist das Motto für diese Gedenkfeier.

**Weitere Infos unter:**  
Tel. 06155/ 665693

# Herzliche Einladung

## Alphakurs 2021

Auch im Jahr 2021 wird es in der Melanchthongemeinde einen Alphakurs geben. Wie er im Detail aussehen wird - vor Ort oder virtuell oder als Mischung aus beidem - das werden wir passend zur aktuellen Lage Anfang Januar festlegen.

Fest steht: Der Kurs wird gut! Er lohnt sich für alle, die sich Fragen stellen wie:

„Was gibt mir Orientierung und Halt?“,  
„Was hilft mir in Krisen?“ oder  
„Was ist, wenn ich morgen sterbe?“

Jeder der zehn Kursabende besteht aus 3 Teilen:

- Gemeinsame Zeit, vielleicht sogar mit gemeinsamem

Abendessen

- Ein Impulsvortrag
- Die Möglichkeit, über das Gehörte zu diskutieren und Fragen zu stellen.

Das Charmante an diesem Alphakurs: er ist für Junge

und Junggebliebene, für Griesheimer und Zugezogene, – einfach für Menschen, die mehr über das Leben und den christlichen Glauben erfahren möchten.

Und er kostet Sie nichts.

Was macht mich glücklich?

Was das schon alles?

Alpha

Für Menschen, die Fragen stellen.

**Alphakurs 2021**  
ab 15.01.2021

Veranstalter:  
Ev. Melanchthongemeinde

Worach sehne ich mich?

**Kursbeginn** am Freitag, den 15.01.2021

Kursende: 26.03.2021

Gemeinsames Wochenende 20.-21.02.2021

**Anmeldung:** [alphakurs@melanchthongemeinde.de](mailto:alphakurs@melanchthongemeinde.de)

Tel. 06155/ 61099

# Herzliche Einladung

## 24/7 Gebetsraum

Unser Gebetsraum in der Eichendorffstraße bleibt weiterhin geöffnet. Wir wollen durchgehend diesen Raum der Stille weiter anbieten.

Gerade in Zeiten von Corona ist es wichtig, Gott anzubeten, ihn zu bitten und ihm zu danken. Warum ein spezieller Raum dafür?

Ich stelle fest, dass es mir sehr hilft, mich zu konzentrieren, wenn ich in ein Umfeld komme, in dem viel gebetet wird. Und das geht nicht nur mir so, andere Beter haben das auch schon häufiger geäußert.

Sie können sich über unseren Onlinekalender eine „Privataudienz“ bei Gott buchen:

[www.melanchthongemeinde.de/gebet](http://www.melanchthongemeinde.de/gebet)

Christine Uhde

## Gemeindeversammlung am 15. November um 11.15 Uhr Kirchenvorstand informiert

**Was wurde in die Wege geleitet? Was ist gelungen, was steht noch aus?** Darüber berichtet der Kirchenvorstand auf der Gemeindeversammlung in unserer Kirche. Dazu sind alle Mitglieder der Melanchthongemeinde herzlich eingeladen. Allerdings ist auch hier coronabedingt der Zutritt beschränkt auf max. 30 Personen.

**Wir bitten um telefonische Anmeldung unter 61099 bis Freitag, den 13. November, 12.00 Uhr.**



Übrigens: alle 6 Jahre wird in unserer Kirche der Kirchenvorstand neu gewählt. Seine Aufgabe ist die Leitung der Gemeinde im administrativen und geistlichen Sinne. Er trägt auch die Personalverantwortung für ehrenamtliche und angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Am 13. Juni 2021 findet die nächste Kirchenvorstandswahl statt. Erste Informationen über den Ablauf und die Struktur wird es auf der Gemeindeversammlung geben. Näheres gibt es dann im nächsten Boten und auf einer weiteren Gemeindeversammlung im ersten Quartal 2021. Pfarrer Holger Uhde

# Gemeinde aktuell

## Konfirmation in Coronazeiten

Sie war anders, die Konfirmation 2020.

Zum einen war sie später als üblich. Statt im Mai fand das Fest erst im September statt. Und das nicht in einem Gottesdienst, sondern an vier Terminen. Dazu kamen räumliche Einschränkungen: nur 10 Personen pro Konfirmand und Konfirmantin durften die Kirche besuchen.

Andere hatten die Möglichkeit, das Fest

und die Segnungen im Livestream mitzuerleben.

„Die Melanchthongemeinde hat das Beste in dieser Situa-

tion gemacht“, so Frau

Schreiner, eine Konfirmandenmutter.

Dadurch, dass weniger Personen im Gottesdienst sein konnten, empfanden sie und ihre Familie es ruhiger und dennoch festlich.

Ein Pluspunkt dabei: auch ihre Tante in Malawi, Großeltern zu Hause und die Gäste in der privaten Location



## Kindertagesstätte in der Coronazeit

Kreativ und findig müssen sie sein, die Erzieherinnen und Erzieher der Kindertagesstätte der Melanchthongemeinde. Das gilt ganz besonders in der Corona-Zeit. Da heißt es, Erntedank mal ganz anders zu feiern. Nicht wie üblich in der Kirche mit viel Gesang und Vorführungen, sondern draußen im Garten in kleinen Gruppen ohne Eltern und weitere Erwachsene. Dafür aber mit einem schön gestalteten Erntedank-Altar. Und der Clou: Pfarrer Rampelt konnte auf diese Weise von den Kindern persönlich verabschiedet werden. Erntedank, das galt auch ihm, hat er doch in vielen Gottesdiens-

ten und KiTa- Einsätzen nicht nur den Kindern die Liebe Gottes nähergebracht.



Für die weiteren herbstlichen Feste laufen die Planungen auf Hochtouren. Sankt Martin -üblicherweise mit großem Laternenumzug und Gottes-

dienst gemeinsam gefeiert - wird dieses Jahr gruppenintern mit selbstgebastelten Laternen gefeiert. Weckmänner und die gespielte Martinsgeschichte gehören dazu. Vielleicht gibt der kleinere Rahmen ja auch ein besonderes Flair! Die Erzieherinnen und Erzieher gehen zumindest davon aus.

Gleiches gilt auch für Advent und Weihnachten. Statt großem Gottesdienst wird in kleinen Gruppen die Geburt von Jesus gefeiert. Anders, aber authentisch. Und fast familiär.

# Erntedank

## Achtung, es ist Erntezeit!

Ich nehme mir vor, dieses Jahr nicht gedankenlos an den schönen Schätzen der Bäume und Felder vorbeizugehen.

Wie oft erwische ich mich dabei, in einen Apfel zu beißen und mir gleichzeitig die Schuhe anzuziehen. Natürlich klappt das nicht so gut.

Irgendwann war ich mal so in Zeitdruck, dass ich vom Mittagstisch aufstand und mir mit vollem Mund die Zähne

putzen wollte. Hier ist nun wirklich eine Grenze erreicht. Stimmts?

Ich habe festgestellt, ich muss entschleunigen. Mit Dankbarkeit möchte ich wahrnehmen, wie schön die Früchte sind und wie sie

schmecken.

Wir entdecken immer noch neue Früchte „z.B. Drachenfurcht, oder haben bei Freunden das erste Mal



Maracuja gegessen.

Begeistert ist auch die Vielfalt. Ich backe Pflaumenkuchen und denke, dass Pflaumen eigentlich sehr schön sind. Aber: es gibt noch Zwetschgen! Es gibt nicht nur Birnen, sondern auch Quitten und Nashi-

Birnen. Es ist unglaublich, welche Vielfalt in Gottes Schöpfung steckt.

Man hat den Eindruck, er konnte gar nicht genug kriegen beim Erschaffen neuer Variationen.

Auch die Kräuter, die wachsen und jedem einzelnen Menschen in irgendeiner Weise helfen.

Ich finde, das ist extrem viel Grund zu loben und zu danken und unseren fürsorglichen Schöpfervater zu ehren.

Ich möchte es weitergeben, dass Gott absoluten Sinn für Schönheit hat. Er freut sich an dem, was er gemacht hat. Er will seine Schöpferfreude mit uns teilen. Lassen wir uns davon anstecken, indem wir bewusst schmecken und sehen, wie freundlich der Herr ist.

Christine Uhde

# Gemeinde aktuell

## Videokonferenz – keine Frage des Alters!

Oder: Abendgebet „digital“

Seit vielen Jahren gibt es das Abendgebet in der Melanchthongemeinde: Montag bis Donnerstag. Mit dem Lockdown im März stand plötzlich die Frage im Raum: Wie geht das weiter? Soll jeder für sich allein zuhause beten? Das wäre gut möglich: mit dem Ablauf, dem Gesangbuch und dem Losungsbüchlein – kein Problem. Aber wer macht das schon gerne, sich jeden Abend allein hinzusetzen?

Viele Zusammenkünfte in Melanchthon wurden umgestellt auf Videokonferenz. Warum also nicht auch das Abendgebet? Der erste Ein-

wand: „Kriegen die Leute das denn hin?“ konnte entkräftet werden. Ja, die kriegen das hin, und wie!

Seit dem 23. März wird jeden



Abend gemeinsam per Videokonferenz gebetet und gesungen. Und wer kein Smartphone oder Laptop hat, der nimmt mit dem Festnetz-Telefon teil.

Für die Teilnehmer ist es ein

schöner Abschluss des Tages. Auf die Frage, was ihnen am Abendgebet jetzt gerade in dieser Zeit besonders wichtig ist, kamen ganz viele unterschiedliche Antworten:

- Ich komme zur Ruhe, beschließe so meinen Tag und kann beruhigt schlafen gehen.

- Ich schätze die Gemeinschaft, wir sehen und hören einander. Regelmäßig. Gerade jetzt, wo nur ganz wenige Kontakte möglich sind. Das verbindet uns untereinander und mit Jesus.

- Mir gibt das Abendgebet Struktur für den Alltag.

- Die Regelmäßigkeit tut mir



# Gemeinde aktuell



gut, gerade jetzt, wo man vieles nicht planen kann.

- Miteinander und füreinander zu beten, auch für die Gemeinde und den Ort ist gerade jetzt in dieser Zeit so wichtig – und gelingt gemeinsam viel lebendiger.
- Dass wir sogar jeden Donnerstag miteinander Abendmahl feiern können, ist für mich etwas ganz Kostbares. Hier erfahre ich Ermutigung und Stärkung für meinen Alltag und erlebe Gottes Reden zu mir persönlich.
- Das Abendgebet ist so etwas wie ein Fixpunkt: ein Fixpunkt für mich persönlich und eine Säule für die ganze Gemeinde.
- Da ich nicht mehr so gut zu Fuß bin, ist das eine prima Sache: ich kann von

meinem Wohnzimmer aus dabei sein, höre alles gut, kann mit den anderen singen und bin mittendrin. Ich schätze sehr, dass es dieses Angebot zuverlässig Montag bis Donnerstag gibt.

- Ich staune darüber, wie liebevoll die geistlichen Impulse rund um die Tageslosung gestaltet sind. Das tut mir gut, Gottes Wort mit anderen zusammen zu hören, zu bedenken und füreinander zu beten.
- Sogar zusammen singen können wir – manchmal mit großen Chören! Was technisch so alles geht, ich bin begeistert!

Wer am Abendgebet teilnehmen möchte, ist herzlich eingeladen.

Wer am Abendgebet teilnehmen möchte, ist herzlich eingeladen.

**Montag bis Donnerstag ab 19:15 Uhr.**

Einwahl ist ab 19 Uhr möglich.

**Unter folgendem Link** erhalten Sie Zugang zur Videokonferenz des Abendgebets:

<https://us02web.zoom.us/j/902429458>

**Zur Teilnahme per Telefon** wählen Sie bitte **069 7104 9922**.

Dann kommt ein Ansagetext „Willkommen bei Zoom. Bitte geben Sie Ihre Sitzungs ID ein“ Nun geben Sie bitte ein: 902 429 458#

# Das Portrait

## Interview mit Gabi Litzinger

Gabi Litzinger (GL) (43 Jahre) ist Lehrerin und Kommunikationsdesignerin. Sie ist verheiratet und hat einen Sohn und



eine Tochter. Seit neun Jahren ist sie Kirchenvorsteherin in unserer Gemeinde.

Die Fragen stellte Martin Hofmann (MH)

*MH: Du bist ja schon eine gar nicht so kurze Zeit Kirchenvorsteherin in unserer Gemeinde. Wie kam es eigentlich, dass du zu dieser Aufgabe gekommen bist? Hast du dich zur Wahl aufstellen lassen?*

GL: Bei mir war es nicht der übliche Weg. Ich wurde nach der Hälfte der vorletzten Periode nachberufen. Das heißt, der damalige Kirchenvorstand (KV) suchte Verstärkung und konnte sich mich als Mitstreiterin gut vorstellen. Man hat mich dann direkt darauf angesprochen, ob ich mir vorstellen könnte, mitzumachen. Für die aktuel-

le Periode wurde ich dann aber ganz normal gewählt, nachdem ich mich habe aufstellen lassen.

*MH: Mal ganz einfach gefragt: Was macht eigentlich der KV?*

**Wie kam es eigentlich, dass du Kirchenvorsteherin geworden bist?**

GL: Ganz einfach geantwortet: Wir leiten die Gemeinde. Das betrifft verschiedene Bereiche sowohl der technischen als auch der sozialen Infrastruktur und schließt z. B. auch Personalfragen, Instandhaltung und Nutzung der Gebäude, den Haushalt und Finanzen ein, aber natürlich auch das Gemeindeleben und Anliegen, die aus der Gemeinde und teils von außen an uns herangetragen werden. Vielleicht

# Das Portrait

## Interview mit Gabi Litzinger

kann man es sich ähnlich vorstellen wie die Leitung eines Unternehmens. Ein großer Unterschied ist aber, dass wir uns ganz klar auch als geistliche Leitung der Gemeinde verstehen. Unsere Sitzungen werden vom Gebet gerahmt, wir starten immer mit einem geistlichen Impuls oder einer Andacht und vertrauen darauf, dass wir in unseren Entscheidungen von Gott geführt werden.

*MH: Das klingt nach einer riesigen Aufgabe. Hattest du nicht Respekt, als du dieses Amt angetreten hast?*

GL: Ja klar. Aber dadurch, dass ich nachberufen wurde, kam ich ja schon in ein bestehendes Team, in dem die anderen schon eine Menge Erfahrung und Wissen ange-

sammelt hatten. Eine KV-Periode dauert sechs Jahre, und manche konnten auch schon auf mehr als eine Periode zurückblicken. Ich habe schnell gemerkt, dass die Verantwortung auf verschiedenen Schultern getragen wird, man ergänzt und unterstützt sich. Das hat mir Sicherheit gegeben. Und man wächst ja auch an seinen Aufgaben.

*MH: Du hast gesagt, die Verantwortung wird auf verschiedenen Schultern getragen und man ergänzt sich. Bei welchen Themen bringst du dich denn besonders ein, was liegt dir am Herzen?*

GL: Grundsätzlich ist es ja so, dass in den seltensten Fällen jemand allein für eine Sache

verantwortlich ist. Viele Themen bearbeiten wir in Ausschüssen, denen noch weitere ehrenamtliche Gemeindemitglieder angehören. Ich selbst bringe mich da vor allem im Ehrenamtsausschuss ein, der sich um die Begleitung, Weiterbildung und Würdigung unserer wirklich

beeindruckend vielen Ehrenamtlichen kümmert. Auch die Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde und das Thema Nachhaltigkeit liegen mir am Herzen. Gerade beim Thema Nachhaltigkeit wollen wir uns in nächster Zeit noch weiterentwickeln. Als Mutter zweier Kinder, die ebenfalls in der Gemeinde aktiv sind, ist mir natürlich auch noch der

**Mal ganz einfach gefragt:  
Was macht eigentlich der KV?**

# Das Portrait

## Interview mit Gabi Litzinger

Bereich Kinder- und Jugendarbeit wichtig, zumal ich selbst vor vielen Jahren durch die Jugendarbeit unserer Gemeinde einen Weg hierher gefunden habe.

*MH: Was war in deiner Anfangszeit im KV denn ganz anders als du es erwartet hattest?*

GL: Die Aufgabengebiete waren viel breiter als gedacht. Als langjährige ehrenamtliche Mitarbeiterin in der Kinder- und Jugendarbeit und im Öffentlichkeitsausschuss kannte ich die Gemeinde ja schon ganz gut und hatte auch einige Erfahrung mit Gremienarbeit sammeln können. Als Kirchenvorsteherin bekam ich aber einen viel größeren Einblick in die Belange unserer Gemeinde.

Ich merkte, dass es deutlich mehr Dinge gibt, über die ich mir bisher im Gemeindealltag keine Gedanken gemacht hatte. Das reicht von der Frage nach der Anschaffung von antibakterieller Seife zu Beginn der Pandemie über Finanzierungs-

anfragen bei verschiedenen kirchlichen und kommunalen Stellen für Sanierungen bis zur Neubesetzung der Pfarrstelle, um nur ein paar Beispiele zu nennen.

*MH: Was waren deine Highlights in deiner bisherigen Zeit im KV?*

GL: Da gab es einige, wie zum Beispiel das Jubiläumsjahr zu unserem fünfzig-

jährigen Bestehen.

Es hat mich auch sehr gefreut, dass wir in den letzten Jahren die Ausschussarbeit fester etablieren konnten.

Das größte Highlight sind für mich aber die vielen Ehrenamtlichen, die sich mit ihrer Zeit und ihren Ideen einbringen, und zu erleben, was wir gemeinsam alles gemeistert bekommen.

*MH: Hast du da ein Beispiel?*

GL: Ein ganz aktuelles sind z.B. unsere Livestream-Gottesdienste. Dieses Angebot war ja nicht von langer Hand geplant, sondern begann spontan mit viel Kreativität und teils auch privater Technik als Reaktion auf die Coronakrise, von der auch

**Die Aufgabengebiete waren viel breiter als gedacht.**

# Gemeinde aktuell



unser Gemeindeleben stark betroffen wurde.

Immer mehr Menschen bringen nun sich und ihre Ideen ein, die Zuschauer interagieren mit dem Team und den Besuchern vor Ort, und das alles, um Gott zu feiern und die „Frohe Botschaft“ weiterzugeben.

Als Kirchenvorsteherin darf ich das mittragen, und das begeistert mich immer wieder. Da ist so ein großes Potential an Fähigkeiten und Ideen, die unsere Gemeindemitglieder mitbringen. Und ich freue mich, dass wir als gesamter KV demgegenüber offen sind.

*MH: Vielen Dank*

## Lust auf Technik?

Wir sind eine junge, motivierte Mannschaft und haben für den Live-Stream auch neue Techniker im Team, ohne die das alles nicht möglich wäre.



Du musst kein Vollprofi sein, nur ein bisschen technischen bzw. handwerklichen Sachverstand haben, den Rest zeigen wir dir!

### Kontakt:

Johannes Wehrstein  
johannes.wehrstein@gmx.de

## „Bote“ unterwegs?

Griesheim ist schön!

Da lohnt sich ein Spaziergang immer.

Wer dabei noch ein paar Boten-Exemplare in die Briefkästen unserer Gemeindemitglieder werfen kann, hilft uns sehr.

Wer weiß, welches Gespräch sich dabei ergibt?

Vielleicht sogar in ihrer Lieblingsstraße.

Sprechen Sie uns gerne an.

### Kontakt:

Sekretariat  
kontakt@melanchthongemeinde.de  
Tel. 06155 61099

## Wer kommt?

### Wer kommt? Pfarrstelle zu besetzen

Nach 28 Jahren hat Pfarrer Konrad Rampelt die Stelle gewechselt.

Mit seiner Verabschiedung beginnt nun der Weg zur Neubesetzung. Dazu hat der Kirchenvorstand in mehreren Sitzungen einen Text für die Ausschreibung formuliert.

In Absprache mit Pröpstin Karin Held und Dekan Arno Allmann wird die Stelle dann im nächstmöglichen Amtsblatt der evangelischen Kirche in Hessen und Nassau veröffentlicht.

Interessierte bewerben sich bei der Kirchenleitung, die aus dem Pool der

Bewerberinnen und Bewerber eine Person auswählt und dem Kirchenvorstand präsentiert. Wir sind gespannt, wer zu uns kommen wird.



### Wer kommt? Gemeindepädagoginnenstelle zu besetzen

Nur ein halbes Jahr war Markus Wehr bei uns als Gemeindepädagoge mit einer 50% Stelle im Bereich Kinder- und Jugendarbeit tätig.

Inzwischen hat er eine neue Stelle angetreten.

Uns bleibt, ihm für sein zeitlich kurzes Engagement zu danken.

Für die Neubesetzung ist inzwischen der Ausschreibungstext im Amtsblatt erschienen.

Wir hoffen auf eine baldige Wiederbesetzung.

Pfarrer Holger Uhde



# Die Kinderseite



*Wieviele Unterschiede findet Ihr?*



# Regelmäßige Veranstaltungen

Bis auf weiteres finden unsere Gottesdienste per Livestream jeden Sonntag um 10.00 Uhr unter [www.melanchthongemeinde.de/live](http://www.melanchthongemeinde.de/live) statt.

Eine Vorort-Teilnahme mit max. 30 Personen ist möglich.

Anmeldung erforderlich bis Freitag, 12.00 Uhr (Tel. 06155 / 61099).

Den aktuellen Stand finden Sie auf unserer Homepage und im Newsletter.

**Bei vollständiger Aufhebung aller Beschränkungen finden die Veranstaltungen wie folgt statt:**

## Gottesdienste

- Sonntag:** 10:00 Uhr Gottesdienst  
(am letzten Sonntag im Monat mit Feier des Heiligen Abendmahles und Gebet für Kranke)
- 19:00 Uhr Lobpreisgottesdienst - jeweils am 1. und 3. Sonntag im Monat
- 19:30 Uhr Taizé Andacht - jeweils am letzten Sonntag im Monat
- Mittwoch:** 10:30 Uhr Gottesdienst im Haus Waldeck - 14-tägig
- Samstag:** 10:00 Uhr Minigottesdienst am 31.10., 28.11. und 19.12.



# Regelmäßige Veranstaltungen

Den aktuellen Stand finden Sie auf unserer Homepage und im Newsletter.

Bei vollständiger Aufhebung aller Beschränkungen finden die Veranstaltungen wie folgt statt:

## Gebetsangebote

### Krankengebet

Samstag 10:00 Uhr Jeden 2. im Monat - Anmeldung: Tel. 665693  
Sonntag 11:30 Uhr Am letzten Sonntag im Monat im Anschluss an den Gottesdienst

### Abendgebet

Montag - Donnerstag 19:00 Uhr - Donnerstags mit Abendmahl

### Israelgebet

Mittwoch 19:00 Uhr Jeden 3. im Monat - Info: Tel. 825525

### 24/7 Gebet

23.11. bis 28.11. Eichendorffstraße 42 - Info: [www.melanchthongemeinde.de/gebet](http://www.melanchthongemeinde.de/gebet)

## Musik

### Melanchthonchor

Mittwoch 20:00 Uhr Kontakt: Kantorin Sigrid Müller - Info: Sekretariat: Tel. 61099

### Posaunenchor

Donnerstag 20:00 Uhr Kontakt: Jürgen Kißner  
[juergen.kissner@melanchthongemeinde.de](mailto:juergen.kissner@melanchthongemeinde.de)

# Regelmäßige Veranstaltungen

Den aktuellen Stand finden Sie auf unserer Homepage und im Newsletter.

**Bei vollständiger Aufhebung aller Beschränkungen finden die Veranstaltungen wie folgt statt:**

## Kreise und Gruppen

### Hauskreise

Die Termine und Ansprechpartner unserer 9 Hauskreise für verschiedene Altersgruppen finden Sie auf unserer Homepage. Sie sind herzlich eingeladen.

### Zusammen is(s)t man weniger allein

Montag 19:00 Uhr an jedem ersten Montag im Monat  
Eichendorffstr. 42  
Info: Sabine Wedel Tel. 0176-78320126

### Walk & Pray

Dienstag 08:30 Uhr Lauftreff am Waldspielplatz  
Info: Barbara Wehrstein Tel. 665588

## Senioren

### Spielenachmittag

Montag 15:00 Uhr Info: Sekretariat Tel. 61099

### Frohe Runde

Dienstag 15:30 Uhr 14-tägig im Haus Waldeck

### Seniorenachmittag

Mittwoch 15:00 Uhr an jedem dritten Mittwoch im Monat.



# Regelmäßige Veranstaltungen

Den aktuellen Stand finden Sie auf unserer Homepage und im Newsletter.

Bei vollständiger Aufhebung aller Beschränkungen finden die Veranstaltungen wie folgt statt:

## Kinder & Jugend

### Krabbelgruppe

Dienstag	10:30- 12:00 Uhr	Gemeinderaum Nord (Eichendorffstr. 42) Info: Diana Salm (diana.p.salm@gmail.com)
----------	---------------------	--

### Spatzentreff

Mittwoch	16:00 - 17:15 Uhr	für Kinder von 4 bis 6 Jahren bzw. Kindergartenkinder 14-tägig (21.10./ 04.11./ 18.11./ 09.12.)
----------	----------------------	---

### Bärentreff

Mittwoch	16:00 - 17:15 Uhr	für Kinder ab 6 Jahren bzw. Grundschul Kinder 14-tägig (21.10./ 04.11./ 18.11./ 09.12.)
----------	----------------------	---

### Jugendgruppe

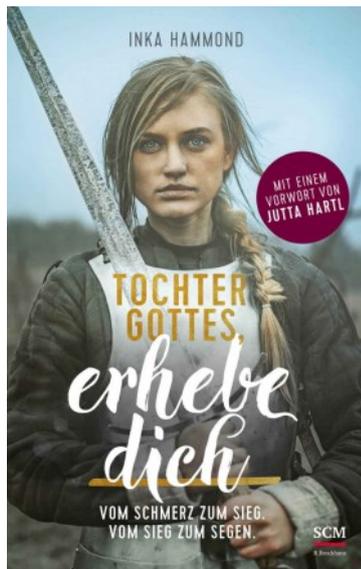
Dienstag	18:15 Uhr	für Jugendliche ab 13 Jahren
----------	-----------	------------------------------



# Hinweise: Gut zu wissen

**Buchtipp:** „Tochter Gottes erhebe Dich“ (Autorin: Inka Hammond)

Es sticht mir ins Auge:



das außergewöhnliche Bild einer Frau mit entschlossenem Blick, zerzausten

Haaren, Panzer vor der Brust und erhobenem Schwert auf der Vorderseite. Mal ganz anders. Und dieses „ganz anders“ ist nicht nur äußerlich, sondern auch inhaltlich zu spüren.

Da wird Mut gemacht, seinen Platz in der Welt einzunehmen und zu erkennen was Gott für mich vorgesehen hat.

Jesus will uns durch den Heiligen Geist heil und ganz machen, aufrichten, ausbilden, trainieren und in unsere Berufung führen.

Dieses Buch hat eingeschlagen, und deshalb gibt es auch schon gleich eine Fortsetzung und ein Arbeitsbuch für Gruppen.

Tipp von Christine Uhde

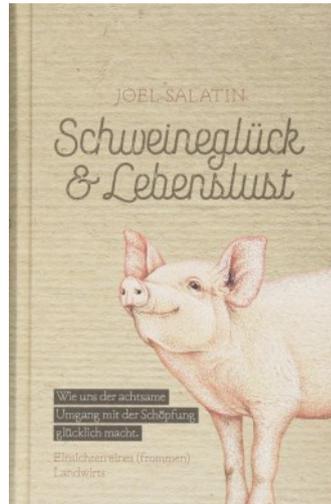
**Buchtipp:** „Schweineglück & Lebenslust.“

Wie uns der achtsame Umgang mit der Schöpfung glücklich macht. Einsichten eines (frommen) Landwirts. (Joel Salatin, Gerth Medien 2018)

Wie kann ein Schwein seine von Gott gewollte „Schweinigkeit“ am besten ausleben? Welches Landwirtschaftssystem ist zukunftsfähig? Ist es für Christen theologisch relevant, woher ihre Nahrungsmittel kommen? Joel Salatin betreibt in zweiter Generation einen Bio-Bauernhof im US-Bundesstaat Virginia und liefert in diesem Buch in kurzen Essays Einblicke, wie er den Zusammenhang zwischen biblischer Theologie, der aktuell vorherrschenden industriellen Landwirtschaft in

# Hinweise: Gut zu wissen

der westlichen Welt und dem aktuellen Zustand unserer Umwelt und Gesellschaft



sieht. Plastisch beschreibt er die Auswirkungen der Massentierhaltung, den Anbau von Monokulturen und den Einsatz von Chemikalien in der landwirtschaftlichen Produktion. Streitbar, originell

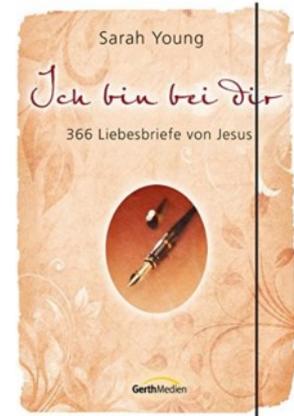
und mitunter etwas amerikanisch plädiert er für ein Umdenken gerade unter Kirchen und Gemeinden, aber auch unter den einzelnen Christen. Denn die Art, wie wir unsere Nahrung erzeugen, und wie wir die Natur behandeln, hat für ihn eine tiefe geistliche Dimension. Ein Buch, das aufrütteln, vielmehr aber Mut machen will, Gewohntes zu hinterfragen und neue Wege zu gehen.

Tipp von Martin Hofmann

## Buchtip: „Ich bin bei Dir“

Man muss es einfach lieben, das kleine Andachtsbuch von Sarah Young. Der englische Untertitel heißt übersetzt „Genieße Frieden in Seiner Gegenwart“. Das brauchen wir doch so sehr, inneren

Frieden.  
Was ich so sehr daran mag?



Jeder Tag ist so geschrieben, als ob Jesus direkt zu uns spricht. Was er auch tut. Da setze ich mich hin und schlafe auf und werde gleich empfangen mit einem „Ich freue mich über Dich“. Ist das nicht ein schöner Beginn in meiner Zeit mit Gott?

Tipp von Christine Uhde

# Pfarrers Lieblingswitze

„Mich stört es nicht, wenn jemand während der Predigt auf die Uhr schaut,“ sagt der Pfarrer.

„Schlimm ist es nur, wenn jemand sie schüttelt, um zu sehen, ob sie stehengeblieben ist.“

Der Richter im Gerichtssaal: „Und? Erkennen Sie in dem Angeklagten den Dieb Ihres Autos wieder?“

Der Kläger verwirrt: „Nach dem Plädoyer des Verteidigers bin ich mir nicht mehr sicher, ob ich jemals ein Auto besessen habe.“



Ein Atheist geht ins Museum.

Er sieht sich die Bilder an und bleibt schließlich vor einem Gemälde von Rubens stehen: „Die Heilige Familie auf der Flucht“.

Er betrachtet lange das Bild. Endlich wendet er sich zu seinem Begleiter. „So sind diese Christen! Seit Jahrhunderten erzählen sie den Leuten, Maria und Josef seien so arm gewesen, dass Maria ihr Kind in einem Stall hat zur Welt bringen müssen. Aber um sich von Rubens malen zu lassen – dafür hatten sie Geld genug!“

„Was hat Sie denn hierher geführt?“ will der Gefängnispfarrer vom Neuzugang wissen.

„Mein Glaube.“

„Ihr Glaube?“ „Ja, ich habe felsenfest geglaubt, die Bank hätte keine Alarmanlage!“



Frage an den Gefängnis-aufseher: „Glauben Sie, dass sie auch mit schwierigen Häftlingen zurecht- kommen werden?“ „Ganz bestimmt“, sagt der Neue, „wer Ärger macht, fliegt raus!“

# *Glückwünsche zum Geburtstag*

Sei behütet  
auf deinen  
Wegen.

Sei behütet  
auch mitten  
in der Nacht.

Durch  
Sonnentage,  
Stürme und  
durch  
Regen  
hält der  
Schöpfer  
über dir die  
Wacht.

Aus Datenschutzgründen dürfen in der Internet-Version  
des Gemeindebriefes die Geburtstagsdaten  
nicht dargestellt werden.



# Taufe

## Taufe

Selina Rickowski  
Maliya Jolie Roth

„Jesus sprach zu ihnen: Lasset die Kinder zu mir  
kommen und wehret ihnen nicht, denn solchen  
gehört das Reich Gottes.“

*Markus 10, 14*



# Ehe-Jubiläen

Aus Datenschutzgründen dürfen in der Internet-Version  
des Gemeindebriefes die Ehe-Jubiläen  
nicht dargestellt werden.

# Bestattungen

Erika Jahnke-Hoehne, geb. Hoehne	82 Jahre	14.05.
Greta Stellwagen, geb. Wambold	95 Jahre	28.05.
Horst Deutscher	76 Jahre	08.06.
Günter Klump	85 Jahre	09.06.
Wilma Klein, geb. Bißbort	80 Jahre	10.06.
Blandina Schmitt, geb. Ofenloch	91 Jahre	12.06.
Helene Messerschmitt, geb. Schurig	88 Jahre	01.07.
Renate Keller, geb. Feigk	86 Jahre	21.07.
Irmgard Schäfer, geb. Hepp	88 Jahre	27.07.
Sieglinde Spohn, geb. Leyh	90 Jahre	07.08.
Günter Grünewald	71 Jahre	10.08.
Ingeborg Mangelsdorff, geb. Dämgen	77 Jahre	14.08.
Elsbeth Moeller, geb. Eisenhauer	91 Jahre	27.08.



## Jesus Christus spricht:

„Ich bin die Auferstehung und das Leben.  
Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.  
Und wer lebt und an mich glaubt, wird niemals sterben.“  
(Johannes 11,25)

# Kontakte: Wir sind für Sie da!

## *Pfarramt II Nord*

**Pfr. Holger Uhde**

Eichendorffstr. 42, Tel. 825525  
uhde@melanchthongemeinde.de



## *Pfarramt I Süd*

**N.N.**

Brucknerstr. 18, Tel. 66468

## *Sekretariat*

Brucknerstr. 18  
Tel. 06155-61099, Fax 61090,  
kontakt@melanchthongemeinde.de

Öffnungszeiten:

Mo. - Do. von 10:30 - 12:30 Uhr  
Fr. von 11.00 - 13.00 Uhr

## *Gemeindepädagogik*

N.N.  
Brucknerstr. 18  
Tel. 665056

gemeindepaedagogik@melanchthongemeinde.de

## *Kindertagesstätte*



Sonja Wolf



Ilona Ost



Jutta Bieber  
Brucknerstr. 18  
Tel. 65016

kita-melanchthon.griesheim@ekhn-net.de

evangelische  
melanchthon  
gemeinde

# Impressum - Spenden

**Impressum:** "Der Bote" ist der Gemeindebrief der Evangelischen Melanchthongemeinde Griesheim und erscheint dreimal im Jahr. Alle Gemeindemitglieder erhalten ein Exemplar kostenfrei. Sollten Sie einmal keines bekommen, können Sie sich im Gemeindezentrum Ihr Exemplar abholen.

**Herausgeber:** Kirchenvorstand der Evangelischen Melanchthongemeinde Griesheim V.i.S.d.P.: Pfr. Holger Uhde  
E-Mail: [uhde@melanchthongemeinde.de](mailto:uhde@melanchthongemeinde.de)

**Auflage:** 2500 Exemplare

**Druck:** [www.druckmaxx.de](http://www.druckmaxx.de)

## Spenden

**Allgemein:** IBAN: DE87 5019 0000 0000 6963 82  
BIC: FFVBDEFF

**Kinder- und Jugendarbeit:** IBAN: DE88 5019 0000 0000 3072 97  
BIC: FFVBDEFF

**Livestream - Gottesdienste:** IBAN: DE87 5019 0000 0000 6963 82  
Verwendungszweck: „Livestream“ bitte angeben

